

Gedanken über Querdenker und den Status Quo (211120)

Die Querdenker Bewegung ist für mich so eine Sache, die sich so gefährlich verwirrend und falsch auf so vielen Ebenen anfühlt, dass ich wirklich häufig sprachlos bin. Sprachlos über die Bilder und die Aussagen auf den Demos. Es ist eine Mischung zu sehen aus so vielen respektlosen, unsolidarischen, diskriminierenden, rassistischen, anti-semitischen und weiteren grausamen Aspekten, dass ich erstmal nur wirr im Kopf bin und nicht wahr haben will was ich da gerade sehe. Aber es ist Realität und es ist auch nicht unglaublich, sondern nur ein Symptom der Gesellschaft in der wir alle sozialisiert wurden. Es war klar, dass wir in Deutschland rechte Bewegungen haben und es war klar, dass einige derjenigen die steht's auf der Seite der profitierenden standen, wenn Menschen unterdrückt und Diskriminiert wurden, nun zum ersten Mal auch Einschränkungen erleben. Es war klar, dass in einer egoistischen Ich-zuerst, Kapitalistischen frei nach Smiths Nutzentheorie lebenden Gesellschaft, Solidarität für viele nicht möglich ist. Es war klar, dass viele erst dann auf die Straße gehen, wenn sie selbst unbequemes erleben statt aus Solidarität zu Menschen in Krisen, und es war klar, dass die Meisten dabei nur ihre Bubble sehen und Empathie und Solidarität ersetzt werden durch Leugnung, Gaslighting und Selbstmitleid. Trotzdem, jetzt wo Querdenken hier ist, ist es kaum zu fassen. Wir leben aktuell in einer Pandemiesituation und um Erkrankungen zu minimieren, müssen Präventive Maßnahmen ergriffen werden. Für diese Maßnahmen werden Experten befragt und dann nach Diskussion nach gut Dünken umgesetzt. Selbstverständlich machen da nicht immer alle Sinn, deshalb darf und sollte man auch darüber sprechen was Sinn macht und was nicht. Aber die Hysterie, die unsäglichen, unpassenden Vergleiche die Querdenken verbreitet sind vollkommen ab von jeglicher Rationalität und Konstruktivität. Ich empfinde diese Bewegung nicht als witzfiguren, wie sie gerne dargestellt wurden, ich empfinde sie als extrem gefährlich. Und das sind sie auch. Unter der Masse an Aspekten die mich sprachlos machen, möchte ich mich auf 4 konzentrieren, die mich besonders wütend machen.

1. der Schulterschluss mit extremen rechten Bewegungen und rechtsoffenen rassistischen, anti-semitischen Menschen: sobald auf einer Demo Reichsflaggen und andere extreme rechte Symbole gezeigt werden und diese nicht vom Platz verwiesen werden, stehen diese Symbole repräsentativ für die ganze Veranstaltung. Dann ist die ganze Veranstaltung eine rechtsoffene. Da geht es nicht um die Individualität, da tritt man als Gruppe auf und jeder Banner, jede Flagge, jedes Symbol ist stellvertretend für das Ganze. Wenn man also kein rechtes Gedankengut verbreiten möchte, dann sollte man nicht solche Demos mit seiner Anwesenheit unterstützen. Dann sollte man sich klar abgrenzen indem man nicht Reichweite und riesen Demonstrationen für rechtes Gedankengut unterstützt. Da muss man sich einen neuen Namen suchen und sein eigenes Ding machen, oder man ist dabei bei der extremen rechten.

2. Die Holocaust-Vergleiche. Während es generell nie angebracht ist vergleiche mit dem Holocaust zu ziehen, ist es so unfassbar respektlos dies in Bezug auf Einschränkungen in der Corona Pandemie zu tun. Wie kann denn jemand neben Neo-Nazis stehen mit einem Schild der die Änderung am Infektionsschutzgesetz mit dem Ermächtigungsgesetz von 1933 vergleicht, und nicht an sich zweifeln. Der Vergleich dieser Gesetze ist auch eine üble Verharmlosung der Diktatur unter Hitler. Natürlich muss man Änderungen im Grundgesetz kritisch betrachten und auch die Umsetzung der Rechte stets beobachten und kritisch sehen. Das Ziel dieser Änderung ist aber sicherlich nicht eine Diktatur und ist diskreditierend und unsolidarisch allen Menschen gegenüber, die an den Auswirkungen von Diktaturen gelitten haben oder nach wie vor leiden müssen. Wäre hier wirklich das Ziel eine Diktatur zu etablieren, dann würdet ihr nicht eure Kinder in die erste Reihe stellen. Dann würde euch nicht von allen Seiten so begegnet werden wie es momentan wird. Also hört auf Konkrete

ernste Begrifflichkeiten zu entwenden und zu verharmlosen. Das meine ich auch allgemein und im Besonderen in Bezug auf Missbrauch.

3. Das den schrecklichsten Aussagen zugejubelt wird, und dass, weil die Meisten nur hören, was sie hören wollen. Beispiel: die Aussagen von Rolf Kron zuletzt in Kempten. 800 Menschen jubeln ihm zu, nachdem er versichert hatte es sei ihm egal ob die Anwesenden Häuslich oder generell Gewalttätig seien, ob sie Kinderpornografie ansehen würden oder Hakenkreuze an Wände malen würden. Sie stünden aus dem gleichen Grund da: deren Freiheit und Zukunft. Ich denke einige haben genau diesen Worten applaudiert. Und ich denke ein Großteil hat folgendes gemeint zu hören: „wir sind unterschiedlich und nicht perfekt aber aus dem gleichen Grund hier“...Und das ist wahnsinnig gefährlich. Hätte Kron das gemeint was viele da gehört haben wollen, hätte er genau das auch gesagt. Oder auch sowas wie folgende Beispiele: „ egal ob ihr alt seid oder jung...“ „egal ob ihr lieber Pizza esst oder Pommes...“ hat er aber nicht. Er hat schwere Verbrechen gewählt als Beispiele und dem mit Applaus zu begegnen ist so gefährlich, weil es diese Verbrechen verharmlost und Täter*innen konkret positiv anspricht. Worte sind wichtig, Worte machen einen Unterschied und nicht alle Reden bei denen „unsere Freiheit“ und „unsere Zukunft“ am Ende stehen haben Applaus verdient. In diesem Satz spricht er so vielen Menschen Freiheit und Zukunft ab, dass ich mich wirklich frage, wessen Freiheit und Zukunft da denn gemeint ist. Im Kern haben einige da gegen ihre eigene Zukunft und Freiheit und der ihrer Kinder applaudiert und es nichtmal gemerkt.

4. Friede- Freiheit-Wir-Sind-Alle-Gleich Kulturelle Aneigner*innen mit überholtem Kolonialmedizinischen Gedankengut und im Schulterschluss mit extremen rechten. Ich werde wütend wenn ich Menschen bei Querdenken sehe die indigene Gesellschaften fetischisieren und sich deren Kultur aneignen und gleichzeitig mit Menschen auf Demos gehen die die Daseinsberechtigung und das Leben von Bi_PoC negieren und bedrohen. You can not love the culture and not support the people. Das ist so abstoßend wie unverständlich und verwirrend.

Am Ende gilt auch von meiner Seite grenzenlose Solidarität.